



Mittwoch, 25. April 2018, 10:33 Uhr  
~2 Minuten Lesezeit

# Lügen-Entzug

Ein medienkritisches Gedicht.

von Manovas Leserinnen und Leser  
Foto: Ihor Berkyta/Shutterstock.com

*Im Dezember 2017 hatte der Rubikon seine Leserinnen und Leser eingeladen, selbst publizistisch aktiv zu werden: „Schreiben Sie einfach einen kleinen Essay, eine Glosse, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht zur*

*Frage: Warum vertrauen Sie den (Leit-)Medien nicht mehr? Warum brauchen wir neue, demokratische Medien in Bürgerhand, Medien ‚von unten‘?“, hieß es in einem entsprechenden Aufruf der Redaktion (1). Fast 100 Leserinnen und Leser sandten der Redaktion hieraufhin eigene Texte und erhielten als Dank für ihren Mut jeweils ein Exemplar von „Lügen die Medien?“ als Weihnachtsgeschenk. Hier veröffentlicht der Rubikon nun die besten Leser-Texte in eigener Rubrik (2).*

### **Entzug**

*von Elisabeth Jakobsen*

23 Jahre alt,

17 Jahre, ohne Halt, Medien konsumiert.

Tag ein, Tag aus, war ich im Sog des Grauens.

Habe „Friedensmissionen“ bestaunt und mein indoktriniertes Halbwissen herausposaunt.

Habe mit Klaus Kleber „Terroristen“ gejagt und fühlte mich ziemlich stark.

Habe unseren Medien vertraut und nie gestaunt, wenn es hieß: „UNS gehts hier doch gut“.

War oberflächlich, eitel und arrogant.

Im Sog des Konsums, doch dann der Monsun:

Palästina, Algerien, Libanon, Syrien, Ägypten, Saudi Arabien, Jemen, Irak, Iran, Afghanistan.

Mali, Kongo, Somalia, Nigeria.

Russland, Ukraine, Amerika.

Krieg, Zerstörung, Cholera.

Tod.

Meine konstruierte Welt brach zusammen, mir wurde schwindelig  
und schlecht.

Es prasselte auf mich ein, wie im Gefecht.

Vom Hundertsten ins Tausendste in Höchstgeschwindigkeit.

Für so viel Lüge nicht bereit.

Ratlosigkeit folgte und dann Einsamkeit,

denn nicht nur ich war nicht bereit.

Bilaterale Diskurse blieben ungehört oder wurden abgetan. „UNS  
gehts hier doch gut,“ ist der allgemeine Konsens momentan.

Der Griff zur Fernbedienung lag nah.

Und ich schwebte in Gefahr einen Rückfall zu erleiden. Doch die  
Wahrheit erschwert den Weg zur Oberflächlichkeit

Und so war ich gefeit.

23 Jahre alt,

17 Jahre, ohne Halt, Medien konsumiert

Und jetzt darf ich stolz verkünden, ein Jahr ohne Sünden. Habe den  
Stecker gezogen, denn wir werden dreist belogen.

Ich bin clean.

Wirtschaftspsychologie und arbeitete anschließend im Personalmanagement eines Jungunternehmens. Durch ihren Mann lernte sie alles Gelernte zu hinterfragen und fing bei sich und ihrer Berufswahl an. Nun geht sie erstmal der Wertvollsten aller Tätigkeiten nach: dem Mutter-Dasein.



**JENS WERNICKE**

# Lügen

Das Medienkritik-  
Kompendium

die

# Medien?

**PROPAGANDA,  
RUDELJOURNALISMUS  
UND DER KAMPF UM  
DIE OFFENTLICHE  
MEINUNG**

WESTEND

**SPIEGEL**  
Bestseller

[\(https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/\)](https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/)

## Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt> (<https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt>)

(2) <https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion> (<https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion>)

Dieser Artikel erschien bereits auf [www.rubikon.news](http://www.rubikon.news).

---



In **Manova** veröffentlichen die **Leserinnen und Leser** auch selbst.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.